



Gemeinde-Info

vom 9. Februar 2012

Nr. 6

Naturgefahrenberater nach Engelberger Modell

Im Kanton Obwalden werden in Zukunft in allen Gemeinden lokale Naturgefahrenberater im Einsatz stehen. Sie sollen die Führungsstäbe auf Stufe Gemeinde unterstützen, indem sie die Informationen zur aktuellen Entwicklung der Wetterlage zusammentragen und diese mit den Beobachtungen vor Ort und den Lokalkenntnissen in Verbindung bringen. Der Schutz vor Naturgefahren ist eine Verbundaufgabe zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden. So wurde das Projekt lokale Naturgefahrenberater denn auch vom Bund initiiert. Auf Bundesebene werden die Schulungsunterlagen erarbeitet sowie die Ausbildung der kantonalen Koordinatoren vorgenommen. Der Kanton ist zuständig für die Organisation und Durchführung der Ausbildungskurse für die lokalen Naturgefahrenberater.

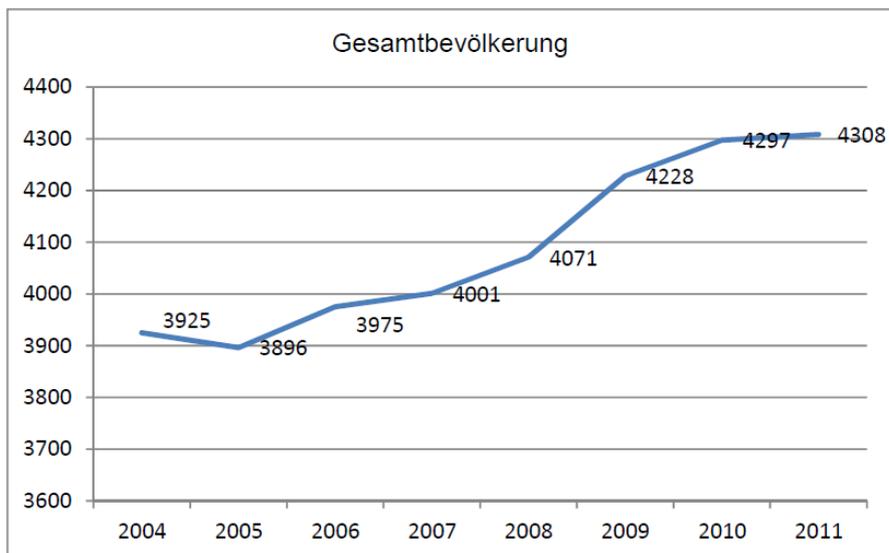
An bewährtem Modell festhalten

Im Gegensatz zu einem Grossteil der Schweizer Gemeinden und auch den Gemeinden im Kanton Obwalden ist für Engelberg diese Art der Zusammenarbeit nichts Neues. Seit über 30 Jahren stehen dem Einwohnergemeinderat und dem Gemeindeführungsstab sowohl die Naturgefahrenkommission Sommer als auch die Naturgefahrenkommission Winter als Beratungsorgan zur Verfügung. Geleitet werden beide Kommissionen von Geny Hess. In den Kommissionen nehmen Personen Einsitz, welche über fundierte Lokalkenntnisse verfügen und auch die gerade für Engelberg nicht immer einfachen Wettersituationen nach bestem Wissen zu beurteilen versuchen. "Ein Modell", so Martin Odermatt, Präsident der Gemeindeführungsorganisation, "das sich bei all den Ereignissen in der Vergangenheit bewährt hat." Engelberg wird denn auch klar an diesem Modell festhalten. Da der Bund von den Kantonen neu die Ausbildung von Naturgefahrenberatern verlangt, werden Reto Amhof und Sepp Kost zur Teilnahme an den Ausbildungskursen zum Naturgefahrenberater delegiert. Stabschef Martin Odermatt ist überzeugt, dass sich daraus eine win-win-Situation ergibt. Zum einen kann der Kanton von den langjährigen Erfahrungen Engelbergs auf diesem Gebiet profitieren und zum anderen gewinnen die lokalen Naturgefahrenberater neue Erkenntnisse, die sie wiederum in die Arbeiten innerhalb der Naturgefahrenkommissionen einfliessen lassen können. Die Ausbildung zum Naturgefahrenberater beschränkt sich auf mögliche Naturereignisse im Sommer. Bei der Beurteilung von Lawinensituationen im Winter bleibt Engelberg wie bis anhin auf sich selber gestellt.

Die Ausbildung und der Einsatz lokaler Naturgefahrenberater erachtet der Bund als eine von sechs möglichen Massnahmen zur Reduktion von Schäden bei Naturereignissen. Nach den Hochwassern vom August 2005 und August 2007 hat der Bund eine Ereignisanalyse vorgenommen und dabei das Bundesprojekt "Optimierung von Warnung und Alarmierung (OWARNA)" ins Leben gerufen. Die Ereignisanalyse hat zudem zu Tage gebracht, dass im Bereich der Vorsorge und Intervention ein grosses Potential zur Reduktion des Schadenausmasses bei Naturereignissen vorhanden ist.

Engelbergs Bevölkerung wächst weiter

Der 31. Dezember ist jeweils der Stichtag für die Bilanz der Bevölkerungsstatistik. Engelbergs Bevölkerung ist dabei erneut gewachsen und zählte am 31. Dezember 2011 insgesamt 4308 Personen. Zum Vergleich: Vor einem Jahr betrug die Einwohnerzahl 4297 Personen. Bei der Gesamtbevölkerung handelt es sich um alle Personen, welche in



Engelberg als Niedergelassene oder Aufenthaltler gemeldet sind. In dieser Zahl sind auch die Wochenaufenthalter, Kurzaufenthalter (Saisoniers) sowie die Asylbewerber und die vorläufig aufgenommenen Personen berücksichtigt.

Zunahme der Bevölkerung mit Engelberger Bürgerrecht

Bei den niedergelassenen Schweizerinnen und Schweizern ist der Rückgang von einer Person im Vergleich zum Vorjahr festzustellen. Niedergelassene Schweizerinnen und Schweizer sind Personen mit der Schweizer Staatsangehörigkeit, welche ihren festen Wohnsitz in Engelberg haben. Von den 3'017 Personen haben 988 Personen das Engelberger Bürgerrecht. Im Vorjahr hatten 978 Personen das Engelberger Bürgerrecht.

Die 40 bis 59-jährigen stellen mit 30 Prozent bei der Altersstruktur den grössten Anteil, gefolgt von 20 bis 29-jährigen mit 26 Prozent. 21 Prozent sind die 60 bis 80-jährigen und die 0 bis 19 Jahre alten Personen werden in der Statistik mit 17 Prozent erfasst. Sechs Prozent der Engelberger Bevölkerung sind über 80 Jahre alt.

Gratis-Entsorgung von Siloballenfolien

Am 17. und 18. Februar 2012 sowie am 4. und 5. Mai 2012 können saubere Siloballenfolien (ohne Fremdstoffe und Netze) aus dem Gemeindegebiet Engelberg und Grafenort beim Entsorgungshof Wyden kostenlos entsorgt werden. An diesen Tagen wird ein Container für die Entsorgung bereitgestellt.

Wir bitten Sie die Öffnungszeiten vom Entsorgungshof zu beachten.

Praxiskurs Sträucher richtig schneiden



Im ersten Teil des Praxiskurses vormittags wird gezeigt wie Wildsträucher, Beeren- und Ziersträucher richtig, schonend und naturnah geschnitten werden, nachmittags wird das Gelernte an Sträuchern und Hecken praktisch angewendet. Möglich ist auch nur der Besuch des ersten Teils vormittags. Vorkenntnisse sind keine notwendig.

- Samstag, 24. März 2012, 9.00-12.30 / 14.00-17.00 Uhr
- Kursort: VIA CORDIS, Haus St. Dorothea, Flüeli-Ranft
- Kosten: Fr. 45.- (Mitglieder natur & umwelt Fr. 35.-) pro Halbtage; plus CHF 25.- für Mittagessen/Kaffee
- Leitung: Alex Fries, Naturgartenfachmann, Luzern
- Organisation: VIA CORDIS und natur & umwelt ob- nidwalden
- Anmeldung bis 10. März 2012 an: VIA CORDIS, 041 660 50 45, info@viacordis.ch

natur & umwelt ob- nidwalden • Stansstaderstr. 26 • 6370 Stans
natur.umwelt@bluewin.ch • 041 610 90 30 • www.umwelt-info.ch

Gemeindehaus

Zu vermieten ab 1. März 2012 oder nach Vereinbarung im Gemeindehaus (Dorfstrasse 1)

2¹/₂-Zimmerwohnung

im 1. Obergeschoss
Mietzins CHF 1'030.00 pro Monat, inklusive Nebenkosten

Interessenten melden sich bitte bei der Finanzverwaltung Engelberg
Telefon 041 639 52 12.

Baugesuche und Sonderbewilligungen

Nachstehende Baugesuche werden gemäss Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994 (Bauverordnung) Art. 29 Abs. 2 während zehn Tagen beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt. Einsprachen gegen die beantragte Baubewilligung oder gegen die Sonderbewilligung sind bis

20. Februar 2012

schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen (Bauverordnung Art. 31, 36 und 37).

- | | |
|--------------------|--|
| Gesuchsteller: | Anton Häcki, Oberbergstrasse 34, 6390 Engelberg |
| Bauvorhaben: | Fassadenrenovation und Neubau Vordächer |
| Ort: | Parzelle Nr. 650, Oberbergstrasse 34, GB Engelberg |
| Zonen: | Landwirtschaftszone |
| Schutzgebiete: | Gewässerschutzbereich Au |
| Sonderbewilligung: | raumplanerische Ausnahmebewilligung |
- Gesuchsteller: Hanspeter Herger, Schlossbergstrasse 2, 6312 Steinhausen
Bauvorhaben: Wohnraumerweiterung sowie Dachsanierung
Ort: Parzelle Nr. 999, Sonnenbergweg 17, GB Engelberg
Zonen: Landwirtschaftszone
Schutzgebiete: Gewässerschutzbereich Au
Sonderbewilligung: raumplanerische Ausnahmebewilligung
- Gesuchsteller: Hans Ruedi und Christina Engler, Sierenzerstrasse 81, 4055 Basel
Bauvorhaben: Dachaufstockung, Balkonerweiterung und Gebäudehüllensanierung
Ort: Parzelle Nr. 1138, Zelglistrasse 23, GB Engelberg
Zonen: W2B
Schutzgebiete: Gewässerschutzbereich Au
Naturgefahren: HMI
- Gesuchsteller: Golf Engelberg Titlis AG, Poststrasse 3, 6390 Engelberg
Bauvorhaben: Ersatzbau Clubhaus
Ort: Parzelle Nr. 1920, 724, 725, Wasserfallstrasse, Eien, GB Engelberg
Zonen: Golfplatzzone
Schutzgebiete: Grundwasserschutzzone S1, Grundwasserschutzareal
Naturgefahren: Planungszone Hochwasserschutz, WI, WII, SL1, SL2, SL5

Wussten Sie, dass...

...in Engelberg die durchschnittliche Temperatur in den Wintern der letzten Jahre minus sechs Grad betragen hat?